Evangelische Gottesdienste im ZDF 2014

EKD

ZDF
FERNSEHGOTTESDIENST

Reformation und Politik

Das Jahresthema der evangelischen ZDF-Gottesdienste 2014

Auch im Jahr 2014 werden die evangelischen Fernsehgottesdienste im ZDF das Themenjahr der Lutherdekade begleiten. »Reformation und Politik« bilden dabei ein spannungsreiches Wortpaar. Natürlich ging es den Reformatoren in erster Linie um den Glauben, die Auslegung der Bibel und die Kirche. Doch schon bald zeigte sich, dass mit der Erneuerungsbewegung des Glaubens zugleich ein starker Innovationsschub für die spätmittelalterliche Gesellschaft verbunden war. Das traditionelle Machtgefüge in Mitteleuropa wurde erschüttert. Und vielfach nutzten die Menschen die ihnen durch die Reformation zugesprochene Freiheit des Gewissens nicht nur gegenüber der kirchlichen, sondern auch gegenüber der weltlichen Obrigkeit.

So zahlreich die Berührungspunkte, so unterschiedlich sind doch die Partner, die einander im Spannungsfeld von Glaube und Politik, Kirche und Staat begegnen: Beim Glauben geht es um das ewige Heil, bei der Politik um das irdische Wohl. In der Religion sind letzte Fragen berührt, in der Politik gibt es immer nur vorläufige Lösungen. Die Regeln der Politik sind andere als die Regeln der Gemeinde. Daher dürfen Politik und Evangelium nicht vermischt werden. Zugleich will sich der Glaube auch im Alltag und in der Mitgestaltung der Gesellschaft bewähren. Der Glaube ist zwar etwas sehr Persönliches, aber er ist entgegen der landläufigen Meinung keine Privatsache.

In den ZDF-Fernsehgottesdiensten wird das Verhältnis von Glauben und Politik, Kirche und Gesellschaft angesichts aktueller Herausforderungen beleuchtet. Es kommen Menschen zu Wort, die sich aus ihrem Glauben heraus bewusst in der Politik oder an gesellschaftlichen Brennpunkten engagieren. Die Fernsehgottesdienste erinnern an die Rolle der evangelischen Kirche in der DDR und an den Mut jener Christen, die sich vor 70 Jahren gegen Hitler verschworen hatten. Sie stellen sich der Frage, warum sich junge Männer vom Christentum abwenden und was manche von ihnen am Radikalismus fasziniert. Sie machen sich aus Anlass der Fußball-Weltmeisterschaft für Kinderrechte in Brasilien stark. Und sie wechseln die Perspektive, indem sie mit der deutschsprachigen Gemeinde in Lissabon fragen, was die Kirchen angesichts der Euro-Krise dazu beitragen können, dass Europa nicht nur als Wirtschafts-, sondern auch als Wertegemeinschaft gestaltet werden kann.

Und Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern und andere auf diese Form der Verkündigung aufmerksam zu machen.

Markus Bräuer

Markus Bräuer

Medienbeauftragter
der Evangelischen Kirche in Deutschland und
der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)

Titelfoto: epd bild / Kai-Uwe Hündorf
Friedensdemonstration 2003 in Leipzig gegen Krieg im Irak

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de

Der Sendeplatz und die Partner

Foto: epd bild / Rolf Zöllner

Kirchenasyl für Sympathisanten der bankenkritischen Occupy-Bewegung an der Parochialkirche in Berlin

Das ZDF überträgt seit über 30 Jahren jeden Sonntag von 9.30 bis 10.15 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden ab. Die Gottesdienste werden aus Kirchengemeinden in ganz Deutschland oder in Zusammenarbeit mit dem ORF aus Österreich, dem Schweizer Fernsehen und auch aus dem weiteren Ausland übertragen.

Im Jahresdurchschnitt verfolgen die evangelischen Gottesdienste etwa 700.000 Zuschauer. Für viele von ihnen ist der ZDF-Fernsehgottesdienst ein fester Bestandteil ihres Sonntags. Andere schauen sporadisch zu und sehen in Fernsehgottesdiensten eine Ergänzung des Gottesdienstbesuchs in der eigenen Gemeinde. Immer wieder gelingt es aber auch, das Interesse von Zuschauern zu finden, die am Sonntagvormittag zufällig das Programm des ZDF eingeschaltet haben.

Die rechtliche Grundlage für die Übertragung setzt der ZDF-Staatsvertrag, der den Kirchen angemessene Sendezeiten gewährt. Daher werden die liturgische und inhaltliche Gestaltung der Gottesdienstübertragungen auch von den Kirchen selbst verantwortet. Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) trägt diese Verantwortung der Medienbeauftragte des Rates der EKD, der zugleich von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beauftragt worden ist. Das ZDF behält dabei die rundfunkrechtliche und technische Verantwortung.

Die Auswahl der Gottesdienstorte wird von den beiden ZDF-Senderbeauftragten übernommen, die im Team des Medienbeauftragten arbeiten. Sie begleiten die Gottesdienstvorbereitungen, entwickeln mit den Kirchengemeinden die Konzeption und verantworten so den Fernsehgottesdienst. Auch für die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) wird diese Aufgabe übernommen, wenn zwei bis drei Gottesdienste im Jahr aus freikirchlichen Gemeinden übertragen werden. Einmal im Jahr kommt noch ein orthodoxer Gottesdienst hinzu, der von den orthodoxen Kirchen selbst verantwortet wird. Das ZDF kommt mit der Übertragung der Fernsehgottesdienste seinem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt nach. Spürbar ist aber auch, wie viel dem Sender von der Intendanz bis zur Redaktion »Kirche und Leben« an den Gottesdiensten liegt. Das ZDF trägt, wie im Rundfunkstaatsvertrag vereinbart, die gesamten Produktionskosten.

Die Absicht evangelischer Fernsehgottesdienste

Der Übertragungsort

Foto: epd bild / mck

Zu staatsnah? Auch darum geht es im Themenjahr 2014. Hier: Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit mit Politprominenz

Die Evangelische Kirche in Deutschland bietet mit der Übertragung ein leicht zugängliches Angebot christlicher Verkündigung im Fernsehen und lädt zugleich zu einem breiten Einblick in den deutschsprachigen Protestantismus ein. In den Gottesdiensten spiegelt sich die Vielfalt und der geistliche Reichtum

- der protestantischen Gemeinden
- der Menschen, die sich in den Gemeinden engagieren
- der Regionen und ihrer liturgischen Traditionen im deutschsprachigen Raum
- der theologischen Positionen
- der sakralen Bauten
- der geistlichen Musik und
- der ökumenischen Verbindungen im In- und Ausland.

Sonntag für Sonntag wird die christliche Gemeinde als ein lebendiger, öffentlicher Ort sichtbar. Zuspruch und Anspruch des Evangeliums werden lebensnah vermittelt. So werden neben Gemeindegottesdiensten auch Gottesdienste aus Behinderteneinrichtungen oder Einrichtungen der Sonderseelsorge übertragen, vom Krankenhaus bis zum Gefängnis, von der Dorfkirche bis zur Kathedrale.

Bei den Recherchen, die der Auswahl einer Gemeinde für einen Fernsehgottesdienst vorausgehen, sind zahlreiche Kriterien entscheidend:

- Lebendigkeit einer Gemeinde und zeitgemäßes Engagement der dort beheimateten Menschen und Gruppen
- besonders begabte und interessierte Predigerinnen und Prediger
- eine attraktive, abwechslungsreiche Kirchenmusik
- ein optisch ansprechender, beeindruckender und technisch geeigneter Kirchenraum
- eine spirituell besonders einprägsame oder spektakuläre Gottesdienstsituation
- ein kirchlich bedeutsamer Termin.

Die Macher

Foto: epd bild / Norbert Neetz

Gottesdienstübertragung aus dem Magdeburger Dom am 6. November 2011

Eine erfolgreiche ZDF-Gottesdienstübertragung erfordert in gleichem Maße theologische und liturgische, journalistische und dramaturgische, bild- und tontechnische sowie musikalische und organisatorische Kenntnisse. Viele Gaben in einem Geist sind am Werke:

Die kirchlichen ZDF-Senderbeauftragten
Die beiden ZDF-Senderbeauftragten verfügen selbst über langjährige Erfahrungen als Gemeindepfarrerin und Gemeindepfarrer. Sie verstehen sich als Mittler zwischen der Kirchengemeinde, der Fernsehanstalt und den Zuschauern. Sie wählen eine geeignete Gemeinde aus, die dann der Redaktion vorgeschlagen wird. Sie bauen eine Vertrauensbasis zwischen dem Vorbereitungskreis in der Gemeinde und dem ZDF-Team auf und vermitteln den nötigen Einblick in die dramaturgische und fernsehtechnische Vorbereitung eines Gottesdienstes. Oft begleiten sie ein ganzes Jahr lang den Vorbereitungsprozess in der Gemeinde. Sie bringen dabei ihre homiletische und theologische Kompetenz im Blick auf die mediale Umsetzung ein. Dazu zählt auch die inhaltliche und redaktionelle Verantwortung für die Konzeption des Gottesdienstes, von seiner Liturgie bis hin zur Predigt.

In Zusammenarbeit mit der für die Gottesdienste zuständigen ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« und mit den Verantwortlichen für die Produktion sowie der Gemeinde kümmern sie sich um eine reibungslose Organisation und sorgen für den aktuellen Informationsstand aller Beteiligten. Dazu gehört es, Protokolle über bisherige Absprachen weiterzugeben, Ablaufpläne zu erstellen, technische Unterlagen, Drehbücher, Pressemitteilungen und Informationen für das Internet und die Zuschauerberatung bereitzustellen. Die kirchlichen Senderbeauftragten begleiten auch die Nacharbeit in den Gemeinden, beantworten Manuskriptwünsche und andere Anfragen.

Die Redaktion
Die evangelische ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« begleitet die fernsehgerechte Übertragung. Sie arbeitet mit den Senderbeauftragten kontinuierlich zusammen und bringt ihre Erfahrungen in den Prozess der Qualitätssicherung ein. Die Redaktion berät die Senderbeauftragten auch bei der Auswahl der Übertragungsorte und setzt sich nötigenfalls ebenso für eine verbesserte technische oder finanzielle Ausstattung aufseiten des Senders ein. Sie gestaltet Vorfilme und Zuspielbilder für die Gottesdienstübertragung, die einen informativen Einblick in die Lebenswelt und das Engagement der Gemeinde, die Geschichte des Ortes oder der Kirche vermitteln.

Die ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« ist verantwortlich für die fernsehtechnische Umsetzung. Gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ZDF-Übertragungsteams ist sie weisungsbefugt.

Foto: epd bild / Norbert Neetz

Kameraführung bei der Live-Übertragung des Gottesdienstes im Lübecker Dom am 4. November 2012

Das Übertragungsteam
Nachdem bei einer technischen Vorbesichtigung der Bedarf an Lampen, Mikrofonen und Kabeln, Podesten und Kameras geprüft worden ist, sind bis zu dreißig Mitarbeiter des ZDF in der Regel von Freitagmorgen bis Sonntagmittag am Ort des Fernsehgottesdienstes und bauen die Technik für eine Live-Übertragung auf. Große ZDF-Lastzüge transportieren die Ausstattung für Licht und Ton, die Bild- und Übertragungstechnik. Ein digitaler Satellitenübertragungswagen übermittelt das Sendesignal live an die Sendezentrale in Mainz.

Die Gemeinde
Der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement des Pfarrers und Kantors oder der Pfarrerin und der Kantorin, den beteiligten Gemeindegliedern und Vorbereitungsgruppen. Wenn die Mitwirkenden zum ersten Mal vor einer Fernsehkamera stehen, ist dem ein langer Vorbereitungsprozess mit zahlreichen Proben vorausgegangen. Auch nach der Übertragung des Gottesdienstes geht die Arbeit weiter: Manches Pfarramt erhält nach dem Fernsehgottesdienst zahlreiche Anrufe und Zuschauerbriefe, die beantwortet werden wollen.

Die Zuschauerberatung
Direkt nach dem Gottesdienst ist die telefonische Zuschauerberatung von 10.15 bis 14.00 Uhr erreichbar. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge nehmen sich Zeit für die Fragen und Anregungen der Fernsehzuschauer. Sie leiten auch Anfragen nach Texten, Videos, DVDs und Liedern weiter und vermitteln den direkten Kontakt zur Gemeinde. Bis zu 1.500 Zuschauer rufen nach einer Gottesdienstübertragung an.

Das Internet
Aktuelle Informationen zu den einzelnen Gottesdiensten, der Gemeinde und zum Thema des jeweiligen Gottesdienstes gibt es auch im Internet. Von einer gemeinsam mit der katholischen Fernseharbeit betriebenen Seite, deren Adresse mehrmals in jedem Gottesdienst eingeblendet wird, gelangen die Besucher auf die Seiten der evangelischen Rundfunkarbeit, wo sie zahlreiche Hintergrundinformationen erhalten können. Multimediale Inhalte wie Video oder Musik sind hier ebenfalls erhältlich. Nach der Sendung haben die Zuschauer zudem die Möglichkeit, das Textbuch des Gottesdienstes herunterzuladen. E-Mail-Kontakte ermöglichen eine direkte Rückmeldung sowie den Austausch über Themen, Inhalte und Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst ist zur Sendezeit jeweils als Live-Stream über das Internet mitzuverfolgen oder später über die Mediathek des ZDF abzurufen.

Facebook
Die Facebook-Seite zdfFernsehgottesdienst gibt weitere Hintergrundinformationen zu den Mitwirkenden und Einblick in die aktuellen Vorbereitungen rund um das jeweilige Sendewochenende.

www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Kontakt

Foto: Fernando Baptista

Dr. Reinold Hartmann, Leiter der evangelischen ZDF-Redaktion „Kirche und Leben“, mit den evangelischen Senderbeauftragten für die ZDF-Gottesdienste Elke Rudloff und Stephan Fritz sowie dem Medienbeauftragten der EKD Markus Bräuer (v. l. n. r.)

Der Medienbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
zugleich beauftragt von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)
Oberkirchenrat Markus Bräuer
Emil-von-Behring-Straße 3
60439 Frankfurt am Main
Tel 069 · 580 98 - 158 / Mobil 0172 · 392 88 74
Fax 069 · 580 98 - 320
markus.braeuer@ekd.de

Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste
Pfarrerin Elke Rudloff
Tel 069 · 580 98 - 198 / Mobil 0172 · 434 48 13
elke.rudloff@gep.de

Senderbeauftragter für ZDF-Gottesdienste
Pfarrer Stephan Fritz
Tel 069 · 580 98 - 188 / Mobil 0172 · 434 41 63
stephan.fritz@gep.de

Sekretariat ZDF-Senderbeauftragte
Emil-von-Behring-Straße 3
60439 Frankfurt am Main
Tel 069 · 580 98 - 179
Fax 069 · 580 98 - 234
sekretariat.zdfgottesdienst@gep.de

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de

Zuschauerberatung
Tel 0621 · 128 50 - 228
Fax 0621 · 128 50 - 227
zuschauerberatung@gep.de

Online-Redaktion
Tel 069 · 580 98 - 179
Fax 069 · 580 98 - 234
fernsehgottesdienst@gep.de

Spendenkonto
Gemeinschaftswerk der
Evangelischen Publizistik gGmbH
IBAN: DE73 5206 0410 0004 1005 30
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Stichwort »ZDF-Gottesdienste«

ZDF-Redaktion »Kirche und Leben (ev.)«
Postfach 4040 / 55100 Mainz
Tel 06131 · 70 - 122 90
Fax 06131 · 70 - 153 12
kircheundleben@zdf.de

Katholische Fernseharbeit beim ZDF
Liebfrauenstraße 4
60313 Frankfurt am Main
Tel 069 · 13 38 90 - 6
Fax 069 · 13 38 90 - 80
info@kirche.tv

Der Produktionsablauf
mit Hinweisen für Pressevertreter

Freitag	
Mittags	Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.
19.00 Uhr	Probe ohne Technik
Samstag	
Vormittags	Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.
13.00 Uhr	Drehbuchbesprechung.
14.00 Uhr	Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.
15.00 Uhr	Regieproben mit allen Mitwirkenden.
16.00 Uhr	Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.
17.00 Uhr	Nachbesprechung.
Sonntag	
08.00 Uhr	Einleuchten, Kamera-Check, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.
09.30 Uhr	Live-Übertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter und Fotografen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de

Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2014
Stand 01. Oktober 2013

01. Januar	Dresden, Frauenkirche
12. Januar	Mainz, Christuskirche
26. Januar	Hamburg-Othmarschen, Christuskirche
23. Februar	Hannover, Kreuzkirche
09. März	Köln-Hürth, Martin-Luther-King-Kirche
23. März	Münster, Apostelkirche
06. April	Magdeburg, Samariterkirche der Pfeifferschen Stiftung in Magdeburg
20. April	Bonn, Freie evangelische Gemeinde, VEF
11. Mai	Berlin, Kirche Am Lietzensee
18. Mai	Lissabon, Deutsche Evangelische Gemeinde
01. Juni	Wittenberg, Markt, *Open Air*
15. Juni	Duisburg, Jesus-Christus-Kirche
29. Juni	Soltau, Lutherkirche
13. Juli	Darmstadt, Hofgut Oberfeld, *Open Air*
20. Juli	Berlin, Berliner Dom
10. August	Wildeshausen, Alexanderkirche
24. August	Feld am See (Kärnten), Am Seeufer, *Open Air*
07. September	Großenkneten, Blockhaus Ahlhorn, Freizeitstätte, *Open Air*
21. September	Hamburg, Evangelisch-lutherische Kirche Blankenese
03. Oktober	Hannover, Marktkirche (ökumenisch)
12. Oktober	Karlsruhe, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, VEF
26. Oktober	Waiern (Kärnten), Evangelische Kirche
09. November	Dresden, Kreuzkirche
23. November	Bad Kissingen, Erlöserkirche
07. Dezember	Witten, Erlöserkirche
21. Dezember	Nürnberg, Friedenskirche
24. Dezember	Lemgo, St. Nicolai-Kirche

NORDSONNE IDENTITY, Berlin